

Mann mit Beil niedergeschlagen

Ein Einbrecher hat gestern vormittag im „Poggenort“ einen jungen Mann mit Schlägen auf den Kopf schwer verletzt. Das Opfer war während des Einbruchs aufgewacht und dann angegriffen worden.

Obernkirchen. Gegen 10.22 Uhr wurde dem Polizeikommissariat Bückeberg über die Rettungsleitstelle mitgeteilt, dass im Poggenort ein Einbrecher einen Hausbewohner mit der Axt verletzt habe. Ein Streifenwagen traf wenige Minuten später am Tatort ein. Die Beamten trafen einen 19-Jährigen an, der an der rechten Gesichtshälfte eine stark blutende Wunde hatte. Wie er erklärte, habe er zur Tatzeit schlafend im Bett gelegen. Er sei aufgewacht und habe einen Mann gesehen, der an seinem Schreibtisch gestanden habe und dort einen Gegenstand in einen Rucksack stecken wollte. Als der Einbrecher sah, dass der 19-Jährige ihn bemerkt hatte, wollte er ihm einen Stuhl über den Kopf schlagen. Diesen Angriff konnte der 19-Jährige abwehren. Dann nahm der unbekannte Täter eine mitgeführte Axt aus seinem Gürtel und schlug damit auf sein Opfer ein. Dabei erlitt der Geschädigte Platz- und Schnittwunden im Gesicht und hinter dem rechten Ohr. An den Armen zog er sich durch die Abwehrbewegungen Prellungen zu. Der Einbrecher ließ erst von seinem Opfer ab, als der junge Mann sich auf dem Boden zusammen kauerte und dem Täter offensichtlich das Gefühl vermittelte, er sei bewusstlos. Danach flüchtete der Einbrecher mit einem Rucksack in die nahegelegene Feldmark. Eine sofort eingeleitete Fahndung mit mehreren Streifenwagen der umliegenden Dienststellen sowie einem Polizeihubschrauber verlief ohne Erfolg. Der Täter hatte sich bei dem Einbruch mit einer Strickmütze maskiert, dem Opfer gelang es aber, ihm diese vom Kopf zu reißen. Das könnte bedeuten, dass die Polizei eine Phantomschizze anfertigen kann. Der Obernkirchener wurde ins Krankenhaus gebracht, wo seine Verletzungen ambulant behandelt wurden. Ob er das Krankenhaus bereits wieder verlassen hat, war gestern noch unklar. Von der Bückeburger Staatsanwaltschaft wird jetzt wegen des Anfangverdachts eines versuchten Verdeckungsmordes ermittelt. Der Täter soll zwischen 20 und 25 Jahre alt gewesen sein. Es könnte einen weiteren Zeugen geben: Eine Frau hat einen jungen Mann weglaufen sehen. Ob es sich dabei um den Täter handle, ist aber fraglich: Die Unterschiede in den Personenbeschreibungen seien doch recht groß, hieß es gestern. Leitender Staatsanwalt Bodo Becker: „Wir stehen am Anfang der Ermittlungen.“ rnk